öhere Effektivität des Lehrens und Lernens durch optimales ...

setzung von Seite 10

der Lehrerausbildung kann das
ed eines entwickelnden Leh-
rtrages vom Tonband abge-
n werden, während der Dozent
ber Projektionsfolie die einzel-
Phasen und Aufbaustufen be-
macht.

Kombination Fernsehen —
ktionsfolie kann gleichen
ken dienen, ebenso die Kombi-
n Lehrfilm — Projektionsfolie.
ERV-Lehrgänge u. ä. ergeben
zahlreiche Anwendungsmög-
keiten des kombinierten Einsatz-
udio-visueller Lehr- und Lern-
wie Lehrfilm-Projektions-
Dia-Projektionsfolie usw. Auf
Beispiel möchte ich noch einge-
weist es die Kombinationsmög-
keiten gut veranschaulicht, und
von Klaus Kroll und Wolfgang
idt in der Zeitschrift „Die
chule" Nr. 6/1970, S. 181/82.

Fachgebiet: Elektrochemische Po-
enbildung

Thema: Abscheidung von metal-
em Kupfer auf einem Zinkstab,
ch eine Kupfer(II)-Sulfatlösung
itet wurde
Diafilm — Makroaufnahme

Thema: Zementation von Silber nach Ein-
ung eines Kupferbleches in Sil-
ratlösung
Diafilm — Makroaufnahme

Thema: Entstehung der elektri-
en Doppelschicht (Oxydation)
Diafilm

Diafilm (Einzelphasen des vorg.
Filmes)

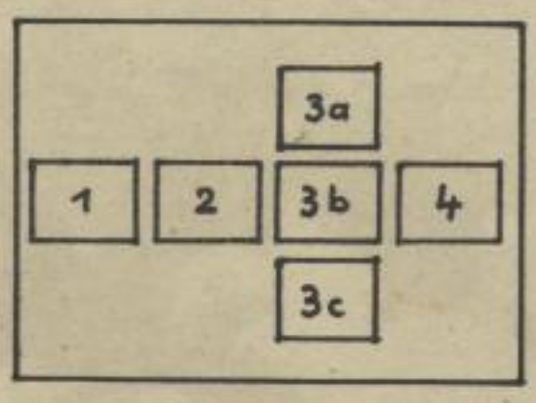
Thema: Prinzipieller Aufbau
einer galvanischen Kette
Einzelphase aus folg. Trickfilm)
Prinzipieller Aufbau einer galva-
nen Kette
Elektronenfluß im äußeren Strom-
Diafilm

Schematische Darstellung des
LECLANCHE-ELEMENTS
Dia

Thema: Schematische Darstellung
einer Normalwasserstoffelektrode
Dia

Arbeitsweise einer Normalwasser-
stoffelektrode
Realfilm

Thema: Schaltbild zur POGGEN-
DORFschen Kompensationsmethode
Dia



Schematische Darstellung eines
WESTON-Normalelements
Dia

Standardpotentiale durch Ver-
gleich mit dem Potential der Nor-
malwasserstoffelektrode
Dia

Thema: Normalpotentiale der Me-
talle bei 25 °C in 1 a Lösung
Dia

Normalpotentiale einiger Nicht-
metalle bei 25 °C in 1 a Lösung bei
1 atm.
Dia

Eigenschaften der Metalle und
elektrochemischen Spannungsreihe
Dia

Die Filme entstanden als Film-schleifen; ihre Endlosform ermöglichte ein ununterbrochenes, mehrfaches Betrachten und Diskutieren der Vorgänge. Der entsprechende Filmstreifen veranschaulicht jeweils nur einen Gedankengang. Die damit erreichbare Reduzierung der Vorführdauer auf 2 bis 4 Minuten bietet die günstige Voraussetzung zu mehrmaliger und damit lernintensiver Wiederholung des Gezeigten.

Weitere Anregungen für den Einsatz audio-visueller Lehr- und Lernmittel: Zu Beginn der Vorlesung können mit Dia, Projektionsfolie den Studierenden sowohl die Gliederungspunkte als auch der Hauptinhalt (Thesen, Schwerpunkte, Probleme, Fragen ...) übermittelt und damit das aktive Aneignen während der Vorlesung verbessert werden.

Während der Vorlesung ermöglichen Fragen und Aufgaben auf Dia oder Projektionsfolie eine schnelle Rückkopplung, lenken die Aufmerksamkeit der Studierenden sofort auf Schwerpunkte, die somit bereits während der Vorlesung Gegenstand einer aktiven Reproduktion sind. Resultatsermittlungsfragen am Ende der Vorlesung zeigen dem Studierenden die bei ihm vorhandenen Wissensschwächen und damit die individuellen Schwerpunkte des Selbststudiums, geben dem Lehrenden Hinweise für das Seminar bzw. zur Beachtung bei der gleichen oder nächsten Vorlesung.

Der gekoppelte Einsatz von Sprache, Bild, Film, Ton ist eine wichtige Grundlage für ein wirklich schöpferisches Lehren und Lernen. Es gilt, den auf diesem Gebiet bestehenden Rückstand aufzuholen und damit die Studierenden gleichzeitig zu höheren schöpferischen Leistungen zu befähigen, sie zu qualifizieren, ihr schöpferisches Denken und Handeln für die sozialistische Gesellschaft optimal einzusetzen (Walter Ulbricht, ND, 8. 5. 1970, S. 4).

Die Anwendung audio-visueller Lehr- und Lernmittel ist dazu eine Möglichkeit; maßgebend ist und bleibt jedoch die Lehrerpersönlichkeit, bleiben Wissen, Können und Parteilichkeit des Hoch- und Fachschullehrers.

Dr. Franz Uhl

Literatur:

Interscola Information, Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Stabsgruppe Lehrmethodik/Arbeitsgruppe „interscola 1970"

G. Mahn: „interscola 1970" — Denkimpuls und Anleitung zum Handeln UZ Nr. 34—36, S. 9.

Walter Ulbricht: VII. Pädagogischer Kongreß: Zu einigen Grundfragen unserer sozialistischen Schulpolitik, ND, 8. 5. 1970, S. 3—5.

Staatsratsbeschluß zur Weiterführung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975 vom 3. April 1969.

Klaus Kroll, Wolfgang Schmidt: Rationalisierung durch audio-visuelle Lehrmittel, Bericht über einen Unterrichtsversuch

Die Fachschule, Nr. 6/1970, S. 181 bis 183.

usleihmöglichkeiten für audio-visuelle Lehr- und Lernmittel

	Dia-Reihen	Stehbild-Streifen	Schallplatten	16-mm-Schmalfilme	35-mm-Tonfilme	Tonbänder
...ldl-, Film- und ...ette	×	×	×	×		×
...ette ...ovrichtsmittel	×	×	×	×		×
...tisches Kabinett ...ikbildungsstätte ...D	×		×	×		×
... und Kreisvorstand ...NIA	×	×				
...stand der GST		×				
...ausschuß ...tionalen Front	×					
...ngielbetrieb (B) ...lung Kurzfilm —				×	×	
...stätte, Bezirks- ...isvorstände ...DGB				×	×	
...vorstand ...nschaft für DSF	×					×
...ie der marx.-len. ...sionswissenschaft ...DR, 117 Berlin, ...cker Straße 325				×	×	
...nstitut für sozio- ...e Wirtschaftsfüh- ...em ZK der SED				×		
...tschaftsrat ...DR					×	

SLUB
Wir führen Wissen.